

Gefährlich waren. Selbst wenn der Kronprinz, wie die damaligen Berichte meldeten, freieren Anschauungen huldigt, so erregt er dadurch in seiner Welle bei seinem königlichen Vater Anstoß, der ein Mann von freiem Geiste ist und großen Verdienst für alle Erhebungen des Lebens. Er wird in der Welt als rationeller betrachtet, der voll der feinsten Klugheit ist. Laßlich aber ist er vielleicht in der Grunde seiner Seele einer der edelsten und vorurteilsfreiesten Herrscher, und die strengen konservativen Maßnahmen, die er ergreift, entspringen nur seinem Wunsch, das irreführende und unmündige Volk von Portugal auf eine Bahn zu lenken, die zu einem wahren Fortschritt und einem erfülllichen Ziele führt. Bekanntlich ist der König ein großer Verehrer Bismarck's, von dem er die Ansicht gelernt hat, daß die Mittel, ein Volk zu regieren, ebenso wenig feststehend sind, wie der Charakter eines Volkes dem eines anderen gleicht. Daneben beschäftigt er sich sehr viel mit allerlei Gegenständen der Literatur und Kunst, besonders mit einer Art, nämlich der Photographie. Er ist auch mannigfaltig dichterisch tätig gewesen und hat einige Poeme verfaßt, die sicher von seiner feinen Empfindung und großen Intelligenz Zeugnis ablegen. — Von den medizinischen Studien der Königin habe ich Ihnen schon bei früherer Gelegenheit erzählt, und auch davon, daß sie ihre Wissenschaft nicht dichterisch, sondern mit großem Ernst betreibt. Sie vermag ihre beiden Söhne mit demselben Geiste zu erziehen und hat auch schöne Erfolge dabei aufzuweisen, denn der Kronprinz neigt selbst sehr stark wissenschaftlichen Vebretungen zu. Bekannt ist seine Vorliebe für die Geschichtsforschung. Besonders die Geschichte Roms und Griechenlands hat er mit größter Begeisterung studiert. Er ist ein zarter, hübsch gewachsener, junger Mann, dessen Gesicht einen gewissen Ernst trägt, der jungen Leuten seines Alters sonst nicht eignet, und von seiner Beschäftigung mit ernsten Dingen zeugt. Auch Don Manuel (der jetzige König) ist für sein Alter ungewöhnlich ernst veranlagt. Seine Leidenschaft gehört im Gegenatz zu seinem Bruder dem Militär und allen kriegerischen Vebretungen. Man erzählt sich, daß er früher gelehrt habe, dichterisches Talent zu besitzen, und viele Versuche liegen noch jetzt vor. Aber er hat sich überzeugt, daß er poetische Leistungen nicht zu seiner eigenen Zufriedenheit wird hervorbringen können, und hat sich darum noch redlicher dem Kriegswesen angewandt, das ihn nun ganz erfüllt. Er ist ein Schüler von 18 Jahren, von zartem, aber schätzbarem Körperbau und in allen Vebretungen mäßig. Sport ist seine Lieblingsbeschäftigung. Beim Turnen, Reiten und Schwimmen nimmt er es mit jedem an. In seinem Studienplan, der fest abgesetzt ist, ist auch darum dem Sport ein großer Teil des Tages gewidmet.

Vor zwanzig Jahren.

In diesem Donnerstage sind zwanzig Jahre seit der weltbekanntesten Reichstagsrede des Fürsten Bismarck verfloßen, die eine Lat und nach menschlichem Ermessen eine von Ruhm und Frankreich unmittelbar drohende Kriegsgefahr abgewendet hat. Es gibt in der ganzen Weltgeschichte nur wenige Reden, die einen tatsächlichen Einfluß auf den Gang der Ereignisse ausgeübt haben, und diese wenigen haben stets in der Richtung gewirkt, daß sie ein schwankendes Volk, eine zögerliche Mehrheit nach einer bestimmten Richtung zu entschlossenem Handeln mit fortgerissen haben. Die Rede des eiserernen Kanzlers vom 6. Februar 1868 ist vielleicht die einzige, von der man mit einem hohen Grade von Wahrscheinlichkeit behaupten kann, daß sie zum Handeln entschlossene Machthaber schwankend gemacht und einen im Grundsatze beschlossenen Angriffskrieg dauernd verhindert hat.

Ernst und drohend war die Lage, als das Jahr 1868 die Schwelle betrat. In Frankreich war mit Boulanger ein Element zur Macht gelangt, das nur dann eine Vertreibung hatte, wenn es sich in Abenteuer betätigen durfte. Dort war eine neue Wehrvorlage angenommen, neue Stodres waren errichtet. In Preußen übertrug der König der Presse freie beizunehmende Worte, daß der Kaiser des eben beendeten Jahres war, daß der Kaiser der nächsten beiden Kaiserhöfen so genannt, daß der Kaiser der nächsten beiden Kaiserhöfen in Berlin von Stodenhagen aus persönlich abbestellte. Die berichtigten Forderungen der Deutschen, polnische und dänische Kräfte hatten das gute Verhältnis der beiden Höfe gerührt, und an einem jenseitigen Jaden hing die Entscheidung über Krieg und Frieden. Da fand am 18. November, als der Jar sich demnach entschied, auf einen halben Tag Berlin zu besuchen, die berühmte Unterredung zwischen ihm und Bismarck statt, und als der Monarch dem deutschen Staatsmann an der Hand von Urkunden ein Doppelpfeil im Orient vortrug, da hörte der Jar das empörte Wort: „Majestät, man hat Sie betrogen!“

Aber nur der Jar wurde gläubig, die russischen Vandalen, von polnischen Wählern aufgestodet, trieben fort in ihrem Sinne gegen Deutschland, und die Wölfen blieben bedroht. Das neue Bandworte und Bandwörter sollte dem deutschen Heere im Kriegsfall eine halbe Million neuer Streiter zuführen. 278 Millionen Mark wurden von der Reichsrententragung gefordert. Die erste Beratung dieser Anleihevorlage fand am 6. Februar auf der Tagesordnung des Reichstages. Mit sicherer Hand batte der Kaiser die Welt des Tages und der anknüpfenden Rede des großen Kanzlers. Der Reichstagsaal war in allen seinen Teilen dicht besetzt; in der Hofloge saß Prinz Wilhelm, unser jetziger Kaiser. Endlich hieß es: „Der Herr Reichstagsler hat das Wort!“

Wenige zwei Stunden lang sprach Fürst Bismarck unter der gespanntesten Aufmerksamkeit aller Zuhörer. Er sprach langsam und bedächtig, wie nie zuvor. Jedes einzelne Wort wurde sorgsam abgehört, bevor es über seine Lippen kam. Aber jedes Wort war auch wie ein Pfeil, der mit sicherer Hand abgeschmetzt, ins Schwarze traf. Die Rede war im ganzen meißerhaft aufgebaut, im einzelnen großartig ausgeführt, wie es nur dem wahrhaften Genie in besonders glücklichen Stunden möglich ist. Alle geheimnisvollen Jaden der Weltlage erschienen plötzlich klar und deutlich vor aller Widen; unser Verhältnis zu Russland, zu Frankreich, zu Österreich-Ungarn wurde mit jener bewundernden Offenbarkeit entrollt, die von jeder dieser großen Staatsmänner ausgezeichnet hat. Auch an überhöhten Geisteskräften und an jenen scharf geätzten Wendungen, mit denen man sofort den Eindruck gewinnt, daß sie als „geheilte Pfeile“ in den Sprachschatz der Nation übergeben werden, war kein Mangel.

Wenn hätte sich nicht sofort beim ersten Anhören unauslöschlich eingeprägt, wie die folgenden: „Die Zeit ist vorbei, um Liebe werden wir nicht mehr, weder in Frankreich noch in Russland. Wir lassen niemand nach.“ Oder: „Das Beste im europäischen Kontinent (Frankreich und Russland) hindern uns, das Besten zu werden. Es zwingen uns zu einer Antikriegs, die wir freiwillig ablehnen nicht leisten würden, auch zu einem Zusammenhalten unter uns Deutschen, das unserer inneren Natur widerstrebt.“ Ober goldene Worte wie: „Wir haben ein Offizierkorps, welches uns kein anderes Land der Welt nachmachen kann. Darin besteht unsere Ueberlegenheit und ebenso in der Ueberlegenheit unseres Unteroffizierkorps, welches ja die Jügelung unseres Offizierkorps bilden. Das Maß von Bildung, welches den Offizier befähigt, seine außerordentlich schwierigen Aufgaben zu erfüllen und die Kameradschaft, die bei uns Gott sei Dank im höchsten Grade in rührenden Fällen besteht zwischen Offizieren und Mannschaften, das können uns die anderen nicht nachmachen. Kein deutscher Offizier läßt seinen Soldaten im Feuer im Stich, er hält ihn mit eigener Lebensgefahr heraus, und umgekehrt: kein deutscher Soldat läßt seinen Offizier im Stich — das haben wir erfahren.“ Oder endlich der schlußkräftig und kräftig herausgehobene und mächtig zündende Wort: „Wir können durch Liebe und Wohlwollen leicht beschieden werden — vielleicht so leicht — aber durch Drohungen ganz gewiß nicht! Wir Deutschen fürchten Gott, sonst nichts auf dieser Welt.“

Der Eindruck, den die Rede machte, spottet der Schilderung. Als der Kaiser geredet hatte, da hieß es einige Sekunden still; aber dann brach es los, freudig, tosend, sich immer erneuernd. Und ein Unerbittliches geschah: Unter dem Eindruck der Worte des Fürsten Bismarck erhob sich ein Mann vom Centrum Hr. von Brandenstein, zu dem Antrage, die Wehrvorlage im ganzen und ohne Debatte zu genehmigen. Dies geschah einstimmig und unter lautem Jubel. Jürwahr, es war ein großer Tag, jener 6. Februar 1868.

Der Kaiser und die englischen Freiwilligen.

Der englische Kriegsminister Gladstone hat vor einigen Tagen in Hornhay über seine Pläne zur Reform gesprochen. Hierbei erwähnte er auch das große Interesse, das König Edward seinen Vebretungen entgegenbrachte, und fuhr dann nach einem aus London kommenden Bericht folgendermaßen fort:

„Aber auch noch ein anderer Herrscher brachte dieser Frage ein aufrichtiges Interesse entgegen. Als ich vor etwa achtzehn Monaten als Gast des deutschen Kaisers in Berlin war, sagte Kaiser Wilhelm zu mir: „Ich habe Ihre Freiwilligen-Korps gesehen, wie kommt es, daß Sie sich nicht zu einer vollständigeren Ausnutzung dieses ausgezeichneten Materials entschließen?“

Dieses Wort Kaiser Wilhelm's, auf das sich Herr Gladstone als ein Zeugnis von sehr kompetenter Stelle für die Berechtigung seiner Vebretungen berief, wird den „N. N.“ von unternirdischer Stelle als authentisch bestätigt. Und es wäre nur zu wünschen, daß es in England eine recht weite Verbreitung finden möchte. Denn wenn wir auch nicht glauben, daß es in den gebildeten englischen Kreisen noch für etwas anderes als eine Ueberbietet ansehen, so könnte doch vielleicht unter den weniger kritischen Lesern der „Daily Mail“ manchen die Erwägung die Augen öffnen, daß wohl schließlich ein fremder Monarch so aufrichtig und sachgemäße Kritik für die Verhärkung der Wehrkraft des Landes erteilen würde, wenn er auch nur den Gedanken an eine „Annohion“ seiner eigenen Armee als im Bereiche der Möglichkeit leiner erachtete.

Aus dem Reichstage.

In der 92. Sitzung am Sonnabend wurden zunächst einige unpolitische Vorträge (Rechnungsachen usw.) erledigt, dann wurde die in der Freitag-Sitzung zurückgestellte namentliche Abstimmung über die Resolution zum Marineetat jenseit dem sozialdemokratischen Antrage abgenommen. Der sozialdemokratische Interpellation wurde mit 166 gegen 114 Stimmen abgelehnt, die Resolution in der Kommissionsfassung mit 213 gegen 67 Stimmen angenommen. Die Konventionen stimmten in beiden Fällen mit Nein. Hierauf wurde in eine kurze Diskussion über den Sachverhalt für 1907 (Wahlvorsätze für Graf Jepsen'sche Luftschiffverhände und eine Vorlesung in der Reichshaus) eingetreten und nachdem der Abgeordnete Dr. Hall die Vorlesung sehr lebhaft die Fortsetzung bestritten und Abgeordnete Gu. (Zente), eine Jepsen'sche Luftschiffverhände hatte, die Vorlesung in zweiter Lesung angenommen. Es wurde dann die Beratung des Reichseisenbahnetats fortgesetzt. Die Debatte bewegte sich im allgemeinen um Wünsche und Beschwerden lokaler Natur. Einige Abner wünschten die Herstellung einer Reichseisenbahngemeinschaft, so gegen die Eisenbahnverwaltung richtete Abg. Garsens (fr. Sp.), der namentlich unter dem merkwürdigen Caveat consules den Sachverhalt, die Eisenbahn bezugte ihre Arbeiter und Beamten miterleidet, darum feste es für an Person. Dem widerwärtig der Präsident des Reichseisenbahnamts Dr. Schulz, noch weit entschieden aber der Abgeordnete Rogalla von W. (Berl.) und der unter lebhaftem Beifall stehende, daß die Reichseisenbahnen andere seien, als sie Garsens gefordert habe. Hierüber wurden verhandelt sich dann noch die Sozialdemokraten stellte, Gu. und Ulrich auf der einen, Quast (natl.), Embert (fr. Sp.) auf der anderen Seite, daß die Diskussion geschlossen und der Etat genehmigt. Es folgte hierauf die diskussionslose Erledigung einer Reihe von Petitionen; dann wurde um 3 Uhr die Sitzung geschlossen. Nächste Sitzung Montag 2 Uhr nachmittags: Militäretat.

Aus dem Abgeordnetenhaus.

Im Abgeordnetenhaus wurde am Sonnabend, den 1. Februar, die zweite Beratung des Etats der Gandel's- und Gewerbeverwaltung fortgesetzt. Abg. Trimbom (Str.) wünschte u. a. größere Berücksichtigung der Genossenschaften bei Regierungsabteilungen. Der Minister Delbrück erwiderte hierauf, daß erwoogen werden würde, ob es zweckmäßig erseheine, die bezügliche allgemeine Vorschriften zu erlassen. Die Gewerbeverwaltung und die Eisenbahnverwaltung wären bereits bemüht, bei Subventionen den Genossenschaften größere Berücksichtigung zu schenken. Abg. Sammer (son.) erklärte, daß seine Freunde und er keine Feinde der Großindustrie wären, welche einen Hauptteil der Steuerlast trüge, nur wollten sie solche Sandwetzmaße, welche selbständig erhalten werden können, unterstützen müssen. Großgeordnete Sandwetter, die

Intelligenz ihres Standes, sollten den Handwerkskammern erhalten und nicht zu den Handelkammern zugelassen werden. Durch die Begründung sei für einen gelinderten Nachwuchs im Handwerk zu sorgen. Gossenschaft werde der Kräfte Vebretungsbegründung durch die sonst eigenbrütige Vebretungsbegründung zu besorgen, wäre es namentlich für kleinere Betriebe ratsam, die Arbeiter, neben ihrer Vebretung noch am Vebretungsbegründung des Geschäfts teilnehmen zu lassen, um die tüchtigen Leute für das Geschäft zu interessieren und dauernd zu fesseln. Den Beamten sollte angetragen werden, den Konsumvereinen fern zu bleiben, wenn ihnen das Vebretungsbegründungsgesetz auskömmliche Gehälter gebracht haben wird. Der Minister bemerkte, daß die Konsumvereine in vielen Gemeinden und für viele Vebretungsbegründung eine Notwendigkeit wären. Ob es angebracht erseheine, daß auf besoldete Beamte in Konsumvereinen lauten, sei eine Frage des Tastes. Einen Vorschlag könne er in dieser Beziehung nicht ausüben. Es irraden noch zur Sache die Abg. Dr. Schröder-Kassel (natl.), Dr. Knebel (freifon.), Rosenow (freif. W.), Dr. Radwike (freif. Wg.), Dr. Pieper (Str.) und Franken (natl.). Alle Redner waren darin einig, daß das Fortbildungsgeld zu neuen nach Möglichkeit zu fördern sei und daß man die Gossenschaften auf den Subventionen seitens des Etats mehr berücksichtigen müsse. Das Ministergehalt wurde beibehalten. Das Haus brach um 4 1/2 Uhr auf Montag, den 3. Februar, nachmittags 11 Uhr. Fortsetzung der Beratung und Verg. und Salinetat.

Parlamentarisches.

Tarifverträge in Marinebetrieben. Die beiden konservativen Parteien haben den Antrag der Budgetkommission zum Etat der Marineverwaltung abgelehnt, welcher den Reichstagsler erjudet, Arbeiten für die Marineverwaltung nur an sogenannte tariffreie oder gleiche Arbeitsbedingungen gehörende Firmen zu vergeben und die Vebretung oder Neuordnung von Arbeitsbedingungen in den Reichsmarinebetrieben unter Vebretung der Arbeiterausschüsse vorzunehmen. Der Grund für diese Haltung ist der, daß dieser Antrag die Marineverwaltung an Tarifverträge binden und sie dadurch hindern würde, nach freiem wirtschaftlichen Ermessen zu verfahren, was besonders auch in Kriegszeiten die bösesten Folgen für das Reich haben könnte.

Konservative Etats-Resolution. Die konservativen Abgeordneten von Hvern, Arnstadt und von Rabenstod brachten mit Unterstützung der Fraktion folgende Resolution zum Etat für die Verwaltung des Reichsheeres mit: „Der Reichstag wolle beschließen, die verbündeten Regierungen zu ersuchen, im nächstjährigen Etat die Mittel zur Deckung der Kosten bereitzustellen, um den Mannschaften des lebenden Heeres und der Kaiserlichen Marine bei Urlaubsbereitstellung mindestens alljährlich einmal freie Fahrt unter möglicher Benutzung von Schnellzügen auf den deutschen Eisenbahnen zu ermöglichen.“

Kommissions-Berichterstattung. Zum Etat des Reichstages wird von der Reichspartei ein Antrag Freiherr von Camp vorgelegt werden, durch den eine grundsätzliche Aenderung hinsichtlich der Vebretungslastung aus den Kommissionen dahin herbeigeführt werden soll, daß, wie es jetzt im Abgeordnetenhaus geschieht, die Namen von Ministern unter keinen Umständen mehr genannt werden dürfen.

Münz-Mobelle. Sicherem Vernehmen nach wird dem Reichstage in etwa acht Tagen eine Novelle zum Münzgesetz vorgelegt, welche die Kopfquote der Silbermünzen erhöht.

Vom Abgeordnetenhaus. Es war in Aussicht genommen, am Donnerstag im Abgeordnetenhaus die Vebretung ausfallen zu lassen, um den Kommissionsmitgliedern Gelegenheit zu intensiver Arbeit zu geben. Diese Absicht ist aufgegeben, weil am Donnerstag die Kommission des Herrenhauses mit der Vebretungsbegründung beschäftigt ist und dadurch mehrere Minister abgehalten sein werden, an den Kommissionsitzungen des Abgeordnetenhauses teil zu beteiligen. Voraussichtlich wird jetzt am Freitag das Abgeordnetenhaus eine Vebretungslastung nicht abhalten.

Der Reichstagsabgeordnete Gohlein, der eben von einem langwierigen, kostspieligen Nachschießen wieder einmüde hergestellt war, ist, wie das „N. N.“ mitteilt, wiederum schwer erkrankt, diesmal an Windstodermittlung. Die in der Klinik des Geheimrats Körte vorgenommene Operation ist günstig verlaufen, der Kräftezustand indes zurzeit wenig befriedigend.

Das älteste Mitglied des Abgeordnetenhauses Dr. jur. Heinrich Gumann aus Obern. Vorstehender der polnischen Fraktion, tritt am 3. d. M. in sein 87. Lebensjahr ein. Er gehört dem Abgeordnetenhaus mit zwei kleineren Unterbrechungen seit dem Jahre 1863, also seit 45 Jahren, an.

Der sozialdemokratische Aufwiegungsplan

wird in der sozialdemokratischen „Neuen Zeit“ ganz ungenügend enthillt. Der bekannte Leitartikel dieses partikularen „sozialdemokratischen“ Organs („Genosse“ Meinung) schreitet am Schluß seiner Ausführungen über tatsächliche Fragen zur Volkspolitik, den herrschenden Klassen erwidere die elementare Reidenchaft, womit die preussische Wahlrechtsfrage die Massen ergriffen habe, mit Recht als ein Missetat. Dann heißt es weiter:

„So darf diese Reidenchaft nicht wieder erlöschen, weil das Ziel, das sie verfolgt, in schnellen und fürmlichen Anfänden nicht erreicht werden kann. Es kommt darauf an, die fürmliche Gossenschaft mit allen ihren Parteien durch einen ununterbrochenen Guerillakrieg abzumatten und bereits die Kraft der Massen zu sammeln, bis der Augenblick kommt, wo sie sich in vernichtendem Stöße entladen kann. Und dieser Augenblick wird kommen, sei es nun in der inneren oder sei es in der äußeren Politik, denn der Wod ist kein Gebiete, vor dem die historische Entwicklung mit dem verhassten Atem des brennenden Sturzes nicht haude.“

Mit der Sinnlichkeit ertreten Reidenchaft der Massen, die sich ja im wesentlichen auch nur auf das Großkapital-Proletariat und ihre Gossenschaft im „Vollkommnenproletariat“ hat, wird es nicht gar lange dauern, wenn nicht etwa die förmliche Gossenschaft des Sozialdemokratischen Aufwiegungsbestrebungen neue Nahrung gibt.

Deutsches Reich.

Der Besuch des englischen Königs... Der Besuch des englischen Königspaars am Berliner Hofe ist nach der 'Zeit.' nicht im Anschluss an die gemeldeten Besuche nach Kopenhagen und Alexandria...

Freiherr von Stengel... Der Reichstagspräsident Freiherr von Stengel hat die Konvention seiner Erklärungen in der Jüdischen Kommission zu geben bereit...

Personalia... Der Polizeipräsident von Hannover Graf Berg ist als Nachfolger des Regierungspräsidenten Schäfer in Straßburg in Aussicht genommen...

Das Staatsministerium... Das Staatsministerium trat unter dem Vorsitz seines Präsidenten Fürsten Bülow am Sonnabend zu einer Sitzung zusammen...

Das Lehrerbildungs-Gesetz... Das preussische Staatsministerium, nachdem es das Kultus- und Finanzministerium konsultiert hat, hat am 1. d. M. die Vorarbeiten zur Ausführung des Gesetzes...

Das Mittelstufenwesen... Die Berliner Mütter führen seit längerer Zeit im Schulinteresse eine Vermehrung der Mittelstufen angesetzt...

Die Arbeiter der fassischen Bergwerke... Die Arbeiter der fassischen Bergwerke, unter Leitung auswärtiger Mütter hat der Handelsminister angeordnet...

Das Urteil gegen den Grafen Duxer... Das Urteil gegen den Grafen Duxer vom Kaiser bestätigt. Nach einer Berliner Darstellung der Münchener 'Allgemeinen Zeitung'...

Die Aufstellung der Dampfmaschinen... Die Aufstellung der Dampfmaschinen in der Provinz Preußen wird durch die Reichsregierung in der Provinz Preußen...

Die Verfertigung der preussisch-belgischen Eisenbahn... Die Verfertigung der preussisch-belgischen Eisenbahnverbindungen. Wie der Draht berichtet, wird nach amtlichen belgischen Meldungen...

Ausland.

Frankreich. Der Pariser 'Liberte' zufolge hätten die Minister Clemenceau und Pichon in ihren Unterredungen mit König Leopold sich darauf befreit, neuerdings auszubilden, welche die französische Regierung...

Perien. Zum perfekten Gefanten am russischen Hofe ist Graf Alex. Murawiew ernannt, der in seiner, Besetzung und hier als Vertreter des Kaisers fungieren wird...

Vermishtes.

Schneeplage und Schiff. Stürme. Die letzter Tage aus verschiedenen Gegenden gemeldet wurden, befinden einen Wintersturm. Wo es noch fast kein ist, dort bringen sie Schneestürme, sonst Regen...

Eine wahre Tat. Dieser die heldenmütige Rettung eines Kanobes vor dem Ertrinken durch drei österreichische Offiziere wurde dem 'Wiener Extrablatt' aus Vera an berichtet...

Ein Fehler von Seiten Schiller's. Ein ganz neuer Verbrechen ist in Holmea in Belgien verübt worden. Dort lauerten die Schüler einer Klasse des polytechnischen Gymnasiums...

C. E. Der Millionärs- und Arbeiter. Ein außergewöhnlicher Vorfall hat nach den belgischen Blättern die Stadt Antwerpen in Bewegung gesetzt...

W. Das Urteil im Thau-Prozess. Das Urteil der Geschworenen in dem Prozeß gegen Harry Thau, den Mörder von Elizabeth White, lautet, wie aus New-York, 1. Februar, gemeldet wird, auf Achtzehnjährige Gefängnisstrafe...

Ein Wunderheiler. In Nassau wurde der 'Wunderheiler' Kenner verhaftet, dem vorgeworfen wird, durch falsche Behandlung den Tod einer hiesigen Frau verursacht zu haben...

Die Yane-Schiffbauern. In Nassau wurde am 1. Februar morgens eine Bekanntmachung angehängt, welche anzeigt, daß die Yane-Schiffbauern-Verordnung infolge der Arbeitsverteilung eines Teiles der Arbeiter sich in der Unmöglichkeit befindet...

lauf der Rindgrippepest, am 15. Februar, endigen. Gleichzeitige Bestimmungen sind auf allen anderen Bezirken der Nordküste Englands erlassen worden.

Selbstmord vor dem Duell. Der 24jährige Leutnant Nommann zu Duesse verübte Selbstmord durch Erschießen. Die Ursache zum Selbstmord war, wie die 'Post. Ztg.' mitteilt, sein Verhältnis zu der Frau eines Offiziers in seinem Regiment...

Geistlicher Sturz im Variete. Bei der Produktion der Gelehrter Engelbert als fliegende Menschen in der Variete-Variete zu Liegnitz wurde der angeleitete Turner von dem am Lustapparat hängenden Partner nicht richtig gefangen...

Der eigene Sohn ermordet. In Bionne lauzerte der mit seiner Ehefrau in Schwabing lebende Herr Wagner seinen siebenjährigen Sohn auf, verdeckte ihn in den Wald und erzwang ihm aus Rache gegen die Frau. Die Leiche wurde gefunden und der unheimliche Vater verhaftet.

Ein Wort zu Gunsten der Hölle. 'Hilf! Ammergrün in eurem Garten, Den Logis- und den Lebensbaum, Beschütze, unsern Weiterdacht, Doch in dem grünen, warmen Raum, Dem alle Vögel heimlich loben, Dem taumelnden Fischen heimlich heult, Die Hölle solche Herden loben, Gehoben in der harten Zeit.'

Und hier ist der Herr Leise flüster, Als hier ein Pfirsichler wie ein Pfirsich, Als schriebe er zum andern Hüter, Von seiner Art im Pfirsichbaum: Dann streut du einen reichlich Trüben Proben für die Vögel aus, Wacht! Hörnlein mag der Spry erwidern, Der traulich ruft nach einem Gais.

Versteht ihr nun das laute Singen, Das Pfeifchen ohne Raß und Raß? 'Der Satz ist, soll sein Raß darbringen', Raß ist es dem andern freudig zu, Und all die Pfirsich, all die Pfirsich, Im Logis und im bunten Raum, Dem mühen, guten Menschen preisen, Der für sie Heim und Herz erkauf!

Jordan, Hall & Co.

Obert. 1. d. M. 3. Februar. (Zum Winterfest.) Der Hof der Kronprinzen, der für das geübte Festbegleiten in Oberhof (Tübingen) angelegt war, wurde von dem Bobeloh 'Spinne', Wahnhaft Leipzig-Wera, gewonnen.

Stadtsaun.

Galle (Süd), Steinweg 2. Meldungen von 1. Februar 1908. Aufgehoben: Der Kaufmann Eduard Tischer, Zolmsstr. 3, und Alara Freitag, Alter Markt 14. Der Bergarbeiter Ernst Neubach, Albrechtstr. 44 und Gerhard Ulrich, Bolfer 6.

Gefährlichen: Der Bahnarbeiter Otto Kloss und Wingo Kloss, Albrechtstr. 44. Der Eisenbahnschaffner Ernst Zumpeloff und Martha Kloss, Albrechtstr. 44. Der Arbeiter Carl Dufelmann, Unterplan 9 und Anna Kl. Währstr. 8. Der Ingenieur Arthur Schöpp, Währstr. 3 und Lucie Eder, Unterplan 21a. Der Kaufmann Johann Seifert, Albrechtstr. 44 und Alara Kloss, Zolmsstr. 108. Der Stadtschaffner Franz Pfeiffer und Agnes Kloss, Rudenbergr. 23. Der Arbeiter Carl Kloss, Zolmsstr. 20 und Anna Dufelmann, Unterplan 9 und Alara Kl. Währstr. 8. Der Arbeiter Wilhelm Kloss, Zolmsstr. 44 und Alara Kloss, Albrechtstr. 44. Der Arbeiter Wilhelm Kloss, Zolmsstr. 44 und Alara Kloss, Albrechtstr. 44. Der Arbeiter Hans Kloss, Zolmsstr. 44 und Alara Kloss, Albrechtstr. 44.

Geboren: Dem Stadtschaffner Ludwig Kloss, Zolmsstr. 2, Marie. Dem Arbeiter Wilhelm Kloss, Zolmsstr. 2, Marie. Dem Arbeiter Carl Kloss, Zolmsstr. 20 und Anna Dufelmann, Unterplan 9 und Alara Kl. Währstr. 8. Der Arbeiter Wilhelm Kloss, Zolmsstr. 44 und Alara Kloss, Albrechtstr. 44. Der Arbeiter Hans Kloss, Zolmsstr. 44 und Alara Kloss, Albrechtstr. 44.

Verstorben: Der Kaufmann Carl Kloss, Zolmsstr. 2, Alara Freitag, Alter Markt 14. Der Bergarbeiter Ernst Neubach, Albrechtstr. 44 und Gerhard Ulrich, Bolfer 6.

Verstorben: Der Kaufmann Carl Kloss, Zolmsstr. 2, Alara Freitag, Alter Markt 14. Der Bergarbeiter Ernst Neubach, Albrechtstr. 44 und Gerhard Ulrich, Bolfer 6.

Verstorben: Der Kaufmann Carl Kloss, Zolmsstr. 2, Alara Freitag, Alter Markt 14. Der Bergarbeiter Ernst Neubach, Albrechtstr. 44 und Gerhard Ulrich, Bolfer 6.

Verstorben: Der Kaufmann Carl Kloss, Zolmsstr. 2, Alara Freitag, Alter Markt 14. Der Bergarbeiter Ernst Neubach, Albrechtstr. 44 und Gerhard Ulrich, Bolfer 6.

Verstorben: Der Kaufmann Carl Kloss, Zolmsstr. 2, Alara Freitag, Alter Markt 14. Der Bergarbeiter Ernst Neubach, Albrechtstr. 44 und Gerhard Ulrich, Bolfer 6.

Verstorben: Der Kaufmann Carl Kloss, Zolmsstr. 2, Alara Freitag, Alter Markt 14. Der Bergarbeiter Ernst Neubach, Albrechtstr. 44 und Gerhard Ulrich, Bolfer 6.

Verstorben: Der Kaufmann Carl Kloss, Zolmsstr. 2, Alara Freitag, Alter Markt 14. Der Bergarbeiter Ernst Neubach, Albrechtstr. 44 und Gerhard Ulrich, Bolfer 6.

Verstorben: Der Kaufmann Carl Kloss, Zolmsstr. 2, Alara Freitag, Alter Markt 14. Der Bergarbeiter Ernst Neubach, Albrechtstr. 44 und Gerhard Ulrich, Bolfer 6.

Verstorben: Der Kaufmann Carl Kloss, Zolmsstr. 2, Alara Freitag, Alter Markt 14. Der Bergarbeiter Ernst Neubach, Albrechtstr. 44 und Gerhard Ulrich, Bolfer 6.

Verstorben: Der Kaufmann Carl Kloss, Zolmsstr. 2, Alara Freitag, Alter Markt 14. Der Bergarbeiter Ernst Neubach, Albrechtstr. 44 und Gerhard Ulrich, Bolfer 6.

Verstorben: Der Kaufmann Carl Kloss, Zolmsstr. 2, Alara Freitag, Alter Markt 14. Der Bergarbeiter Ernst Neubach, Albrechtstr. 44 und Gerhard Ulrich, Bolfer 6.

Verstorben: Der Kaufmann Carl Kloss, Zolmsstr. 2, Alara Freitag, Alter Markt 14. Der Bergarbeiter Ernst Neubach, Albrechtstr. 44 und Gerhard Ulrich, Bolfer 6.

Verstorben: Der Kaufmann Carl Kloss, Zolmsstr. 2, Alara Freitag, Alter Markt 14. Der Bergarbeiter Ernst Neubach, Albrechtstr. 44 und Gerhard Ulrich, Bolfer 6.

Verstorben: Der Kaufmann Carl Kloss, Zolmsstr. 2, Alara Freitag, Alter Markt 14. Der Bergarbeiter Ernst Neubach, Albrechtstr. 44 und Gerhard Ulrich, Bolfer 6.

Verstorben: Der Kaufmann Carl Kloss, Zolmsstr. 2, Alara Freitag, Alter Markt 14. Der Bergarbeiter Ernst Neubach, Albrechtstr. 44 und Gerhard Ulrich, Bolfer 6.

Verstorben: Der Kaufmann Carl Kloss, Zolmsstr. 2, Alara Freitag, Alter Markt 14. Der Bergarbeiter Ernst Neubach, Albrechtstr. 44 und Gerhard Ulrich, Bolfer 6.

Verstorben: Der Kaufmann Carl Kloss, Zolmsstr. 2, Alara Freitag, Alter Markt 14. Der Bergarbeiter Ernst Neubach, Albrechtstr. 44 und Gerhard Ulrich, Bolfer 6.

Verstorben: Der Kaufmann Carl Kloss, Zolmsstr. 2, Alara Freitag, Alter Markt 14. Der Bergarbeiter Ernst Neubach, Albrechtstr. 44 und Gerhard Ulrich, Bolfer 6.

Verstorben: Der Kaufmann Carl Kloss, Zolmsstr. 2, Alara Freitag, Alter Markt 14. Der Bergarbeiter Ernst Neubach, Albrechtstr. 44 und Gerhard Ulrich, Bolfer 6.

Meln im Jahre nur einmal stattfindender Schuhwaren-Inventur- Räumungs-Verkauf

bringt in diesem Jahre so **grosse Vorteile**, dass es sich empfiehlt
den Frühlingsbedarf **jetzt** schon zu decken.

Neffo Kasse!

August Pirl, Geiststrasse 10.

Aufsehenerregend herabgesetzte Preise.

Keine Auswahlendungen!

Bank für Handel und Industrie
Filiale Halle a. S.
(Darmstädter Bank).
Alte Promenade 3.
Aktienkapital und Reserven
183 1/2 Millionen Mark.

Annahme von **Depositen** und **Spargeldern** zur **Vorzinsung** vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Abhebung bei **kulantesten Zinssätzen**.

Kontokorrent- und Scheckverkehr.

An- und Verkauf von Wertpapieren, sowie deren **Aufbewahrung, Verwaltung** und **Beilegung**.

Kostenfreie Einlösung aller falligen Kupons.

Vermietung von **Schrankfächern** in feuer- und diebessicherer **Stahlkammer** unter **Selbstverschluss** des Mieters. (1873)

Diskontierung von **Wechseln**.

Ausführung aller sonstigen **bankgeschäftlichen Transaktionen** zu **billigsten Bedingungen**.

Süssmilch's
Walhalla-Theater.
Jeden Abend 8 Uhr findet
unendlichen Beifall das
Gastspiel
der **amerikanischen Detektiv-Company**
Nick-Carter
Del'amatorische Szenerie und Schauspielung
von **amerikanischen Verbrecher-Typen**
mit dem **hervorragenden**
Willy Brackmann
aus **New-York** als **Gast**.
Edi Blum, grösster und dickster Humorist
Deutschlands
Lola Lieblich, Wiener Soubrette.
Saffira Pradyaih.
„Die Verbrennung d. indischen Witwe des Rajah“
auf **offener Bühne** [1905]
unter **Mitwirkung** des indischen Sängers „Segon Neville“.
Vorverkauf im Theaterbureau
und bei **Rudolf Mosse**, Brüderstr. 4.

Gesellschaftsreisen
nach
Italien und Karneval in Nizza
25./II.—15./III. M. 648.—, 1 bis Neapel 7./III.—3./IV. M. 1045.—,
Riviera, Barcelona, Balearen, Corsica
16./III.—21./IV. M. 1300.— [1893]
Tunis, Algier und Sizilien
19./III.—2./V. M. 1800.—, 1 ohne Sizilien 1./IV.—2./V. M. 1450.—,
Nordamerika, 44 Tage M. 2400.—, 189 Tage M. 5100.—,
Das Programm für 1908, das Interessenten kostenfrei gesandt wird,
enthält noch andere hochinteressante Reisen.
Karl Riesel's Reisebureau, Berlin, Unter den Linden 61,
gegr. 1870.
Tierschutzverein für Halle a. S. u. Umgegend.
Mittwoch, den 5. Februar, abends 8 1/2 Uhr im „Reichsloip“
öffentlicher Vortrag des Herrn **Max Fürsch**
über das Thema:
Das Arbeitspferd im Betriebe der Großstadt.
Freunde des Tierheues, insbesondere Damen, willkommen.

Zentralheizungen,
Koch-, Wasch-, Trockenanlagen, Ventilation • Gas- und Wasserleitungen, Klosets • Toilette- u. Badeeinrichtungen, Gaskronen • Gaslicht • Gashelzen • Gaskocher.
Neu-Anlagen. — Reparaturen. — Billigste Preise.
1913) **Max Schöllner,**
Halle a. S. Spiegelstrasse 13. Fernruf 2556.

Jugend und Schönheit.
Wer ein schönes, jugendliches, interessantes Gesicht haben will,
der verwende
Leichner's Fettpulver
Leichner's Hermelin- und Aspias-Puder
deren sich die höchsten Damenkreise und die ersten Künstlerinnen
mit Vorliebe bedienen. Man sieht nicht, dass man gepudert ist.
Erhältlich nur in geschlossenen Dosen in allen Parfümerien und
in der Fabrik [1864]
L. Leichner, Lieferant der **BERLIN**,
Kgl. Theater, Schützenstrasse 31.
Weltausstellung Mailand 1906, Grand Prix.

MIGNON-SCHOKOLADE
KAKAO p. Pfund
200, 220 u. 260 Pfg.
Alleinige Fabrikanten:
David Söhne A.-G.
Halle a. S.
Verkaufsstellen durch
Plakate kenntlich.

Süssmilch's
Walhalla-Theater
Dienstag, den 11. Februar
Elite-Maskenball.
Eine Nacht auf dem Meeresgrunde.
Rutschfahrt mit dem Unterseeboot vom Meeres-
spiegel bis zum Grunde.
Wunderbare Prachtdekoration, ganz neu für Halle.
!!! Höhepunkt der Karneval-Saison !!!
Preise der Plätze:
Ganze Loge 30 Mk., Loge platz 5 Mk., Saal 3 Mk., Damen-
karten 2 Mk., Zuschauerkarten (II. Rang) 1 Mk.
Ganze Logen 25 Mk., Loge platz 4,50 Mk.,
Saal 2,50 Mk., Damenkarten 1,50 Mk.
Vorverkauf im Theaterbureau

Apollo-Theater.
Direktion: **Gustav Poller.**
Gastspiel des Berliner Apollo-Ensembles.
Mit
glänzender Ausstattung
an **Kostümen u. Dekorationen:**
Kadettenstrieche.
Gr. Aufführungsbühne in 3 Akten von **Boiten-Bäckers.**
Musik von **Victor Holländer.**
Am III. Akt: [1857]
Der Blumen Erwachen.
Großes Ballett, gehalten in der
Primo-Ballerina **Sigm. Ripamonti**
d. Solotänzerinnen **Hil. Marie Zimmermann u. Pierina Fidary**
u. d. Corps de Ballet von
25 Damen.
Balletmeister **Herr G. Cerutti**
als **Choreur.**
7 Postillons
in ihren großartigen Tänzen
unt. Leitung des Balletmeisters
H. Conrad.
Keine erhöhten Preise.

Wohne jetzt **Anhalterstr. 9 b,**
Ecke Magdeburgerstrasse, am Parkplatz
(zwei Häuser neben meiner bisherigen Wohnung).
Halle a. S. **Dr. med. Rutz,**
Fernspr. 1843. Spezialist für
Magen- u. Darmkrankheiten.

Saal der Loge zu den 5 Türm n. Albrechtstr.
Donnerstag, den 6. Februar, abends 8 Uhr
Lustiger Abend von
Marcell Salzer.
Völlig neues Programm.
Berliner Tageblatt v. 5. 12. 04: „Marcell Salzer ist auf
humoristischem Gebiete wohl der beste lebende Rezitator.“
Karten zu Mk. 3,10, 2,10 u. 1,05 in der [1868]
Hofmusikalienhandlung **Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38.**

Neues Theater.
Direktion **E.M. Mauthner.**
Dienstag: 3. 1. Male wiederholt:
Die Redaktrice.
Appetit anregend!
Magen stärkend!
Verdauung fördernd!

Ich eröffne Mitte Februar in **Wiesbaden, Mainzerstr. 3,** eine
Chirurgisch-Orthopädische Privatklinik
in Verbindung mit meinem bish-rigen chir.-orthop. u. medico-mechan. Institut.
Dr. Paul Guradze, Spezialist für Orthopädie und Chirurgie
(früher Assistent von Generalrat Prof. Albert Hoffa).
Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege.
Schriftliche Vorträge zum Besten des Vereins.
Donnerstag, 6. Februar, 8 Uhr im Volkshaus (Neue
Promenade 13): Herr Professor **Dr. A. Philippson:**
„**Einfluss aus Steinfauna**“ (mit Lichtbildern).
Eintretenskarten zu diesem Vortrage zu 1 Mk. sind zu haben in der
Lippert'schen Buchhandlung (Dr. Max Niemeyer), Gr. Steinstr. 77/78
und am Eingang zum Saal. Der Vorleser: **Wächter.**
Vortragsreihe des Volksbildungsvereins.
Am Sonntag Nr. 18 des Seminargebäudes der Universität.
Kursus XV: Herr Privatdozent **Dr. Wüst:** „Die Urgeschichte
des Menschen.“
V. Vortrag am 4. Februar über: „Die Anfänge der menschlichen
Kultur.“
Anfang pünktlich 8 1/2 Uhr abends. Eingelassene zu 50 Pfg. an
den Abendkasse.
Für die Infanterie bestimmtlich: **Paul Reitzen, Halle a. S. Telephon 150.**

Kaisersäle.
Dienstag, den 4. Februar, abends 7 1/2 Uhr
V. Philharmonisches Konzert.
Leitung: **Hans Winderstein.**
Solist: **Professor Emil Sauer** (Klavier).
Programm:
B. Sekles, Serenade f. 11 Soinstrumente (neu), **Emil Sauer**,
Klavierkonzert Nr. 1 E-moll. **Liszt**, Orpheeus.
Symphon. D-moll. **Chopin**, Nocturne op. 15 Nr. 1. **Schubert**, Erlös.
Arabesken über d. Donauwalzer. **Wagner**, Tannhäuser Ouvertüre.
Konzertflügel: **Grotrian-Steinweg N.-h.f.**, Braun ohw ig.
Karten zu Mk. 3,10, 2,10, 1,55 und 1,05 in d-r
Hofmusikalienhandlung **Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38.**
Höhen- u. Kur **Schirrer i. Harz.**
Ho'e! Koenig. Vorzücher familiärer Winteraufenthalts-
gute Küche, mässige Preise. Winterresort.
Dan. p. elektr. Licht. Telephon Nr. 11. **Robert Koenig.**

Halloren-Tropfen
feinster Kräuterextrakt
O. Brehmer
Liquorfabrik
Halle a. S.
Weinhandlung
1907 3 Goldene Medaillen.
Verkauf: [1875]
Leipzigerstrasse 43
und überall,
wo Plakate anhängen.
Antwärtige Theater.
Dienstag, den 4. Februar 1908.
Leipzig (Neues Theater): Der
weisse, darauf: aus Glöckchen
des Gremmen.
Erfurt (Stadt-Theater): Die
Walden.
Weimar (Vof-Theater): Mignon-
Altenburg (Vof-Theater): Zwei
unter Steinen.
Samm-Garnituren, größte Aus-
wahl, bill. Preise. **Alfred Mey-**
Wagner, Niesebad. [1892]
Pension Fiedler 10-11 Pfe-
altrigen Knaben in gut empfinden
Familie. **Franz A. Drewes**,
Stronpingenstr. 35.
Mit 2 Beilagen.

letzte Draht- und Fernschreib-Nachrichten.

Der Königsraub in Portugal.

Lissabon, 3. Febr. (Abend) der 'Agence Havas'. Zur Genugtuung wird die Königin Maria II. in der Nacht von der Burg des Königs nach der Burg von Vila Rica in der Richtung nach Barreiros...

Lissabon, 3. Febr. Die Entgeißelung des Königinen in der Nacht von der Burg von Vila Rica in der Richtung nach Barreiros...

Wien, 3. Febr. Kaiser Franz Josef, dem die erste Mitteilung von dem Lissabener Attentat durch den Bruder des ermordeten Königs, den Herzog von Oporto...

Madrid, 3. Febr. König Alfons XII. von Sevilla hierher zurückgeführt und hat sich nach Villa Marriana begeben...

Lissabon, 3. Febr. In dem unter dem Vorhange des Königs abgehaltenen Staatsrat, boten die Führer der monarchistischen Parteien...

Das ein Ministerium der monarchistischen Konzentration sein soll, ist dem Vernehmen nach Admiral Ferreira beauftragt worden. In der Sitzung des Staatsrats, der auch die Königinnen Amalie und Maria Pia betrafen...

Lissabon, 3. Febr. (Abend) der 'Agence Havas'. Die vorläufige Zusammenkunft des Staatsrats ist folgende: Präsident ohne Vortritt...

Lissabon, 3. Febr. Der König eröffnete die heutige Sitzung des Staatsrats, indem er Referat erstattete...

Lissabon, 3. Febr. Einer der erwichenen Königsmörder soll ein Spanier sein. Er war, wie das Blatt 'Noticias' meldet, bei dem Bombenanlage in der Straße San Antonio verhaftet...

Lissabon, 3. Febr. Einer der Königsmörder heißt Manuel Lucia. Er ist 30 Jahre alt und war früher Sergeant im 7. Kavallerieregiment...

Paris, 3. Febr. Aus Madrid wird gemeldet: Vorkünftig wird von der spanischen Regierung an der portugiesischen Grenze nur polizeiliche Maßnahmen getroffen werden...

Paris, 3. Febr. Nach Wiffonners Privatdepeschen beträgt die Zahl der dort verhafteten Personen mehrere hundert.

Madrid, 3. Febr. Die Regierung hat den Kreuzer 'Prinzessin von Asturias' nach Wiffonnan beordert. Berlin, 3. Febr. Der Bank für Handel und Industrie...

Madrid, 3. Febr. Viele portugiesische Familien fliehen nach Santa Christina und Agamonte. Rio, 3. Febr. Das englische Geschwader ist heute nach Portugal in See gegangen.

Berlin, 3. Febr. Der neue Polizeipräsident von Berlin, v. Stübenrauch, wurde heute durch den Oberpräsidenten in sein Amt eingeführt.

Berlin, 3. Febr. Der Herausgeber der 'Deutschen Reichsblatte', Joachim Geßler, ist gestern im Charlottenburger Krankenhaus gestorben.

Charlottenburg, 3. Febr. Ein blutiger Kampf zwischen Poliziern und Kaufleuten, wobei mehrere Schüsse und Zivilisten erheblich verletzt wurden...

Kiel, 3. Febr. Die gesamte Hochseeflotte hat nachts unter dem Kommando des Prinzen Heinrich den hiesigen Hafen verlassen...

Altenburg, 3. Febr. Der heute vormittag 10 1/2 Uhr über das Bergland des Erzgebirges ausgebrochenen Sturm lautete: Die Nacht ist etwas ruhiger und im allgemeinen besser gewesen.

Berlin, 3. Febr. Nach einem Berliner Telegramm der 'Allg. Ztg.' wird heute der Gesandtschaftsrat über die Arbeitsgemeinschaft von Reichslandern dem Bundesrat vorgelegt...

Köln, 2. Febr. Infolge starken Nordweststurms sind Moos und Schilf über die Ufer getrieben und überflutet weite Strecken.

Kassel, 3. Febr. Das Mitglied des Scherrenhauses Hans v. Marsburg, ist heute gestorben.

Frankfurt a. M., 3. Febr. Die 'Frankf. Ztg.' meldet aus New-York: Die Detroit-Toledo-Fronton Railway ist in Konkurs geraten. Das Kapital beträgt 25 Millionen Dollars.

Wien, 3. Febr. Die Wiener 'Allg. Ztg.' meldet aus London: Die britische Regierung hat beschlossen, die europäischen Rüstungen zu reduzieren.

Wien, 3. Febr. Die Wiener 'Allg. Ztg.' meldet aus London: Die britische Regierung hat beschlossen, die europäischen Rüstungen zu reduzieren.

Wien, 3. Febr. Die Wiener 'Allg. Ztg.' meldet aus London: Die britische Regierung hat beschlossen, die europäischen Rüstungen zu reduzieren.

Wien, 3. Febr. Die Wiener 'Allg. Ztg.' meldet aus London: Die britische Regierung hat beschlossen, die europäischen Rüstungen zu reduzieren.

Wien, 3. Febr. Die Wiener 'Allg. Ztg.' meldet aus London: Die britische Regierung hat beschlossen, die europäischen Rüstungen zu reduzieren.

Wien, 3. Febr. Die Wiener 'Allg. Ztg.' meldet aus London: Die britische Regierung hat beschlossen, die europäischen Rüstungen zu reduzieren.

Wien, 3. Febr. Die Wiener 'Allg. Ztg.' meldet aus London: Die britische Regierung hat beschlossen, die europäischen Rüstungen zu reduzieren.

Wien, 3. Febr. Die Wiener 'Allg. Ztg.' meldet aus London: Die britische Regierung hat beschlossen, die europäischen Rüstungen zu reduzieren.

Wien, 3. Febr. Die Wiener 'Allg. Ztg.' meldet aus London: Die britische Regierung hat beschlossen, die europäischen Rüstungen zu reduzieren.

Wien, 3. Febr. Die Wiener 'Allg. Ztg.' meldet aus London: Die britische Regierung hat beschlossen, die europäischen Rüstungen zu reduzieren.

Wien, 3. Febr. Die Wiener 'Allg. Ztg.' meldet aus London: Die britische Regierung hat beschlossen, die europäischen Rüstungen zu reduzieren.

Wien, 3. Febr. Die Wiener 'Allg. Ztg.' meldet aus London: Die britische Regierung hat beschlossen, die europäischen Rüstungen zu reduzieren.

Wien, 3. Febr. Die Wiener 'Allg. Ztg.' meldet aus London: Die britische Regierung hat beschlossen, die europäischen Rüstungen zu reduzieren.

Wien, 3. Febr. Die Wiener 'Allg. Ztg.' meldet aus London: Die britische Regierung hat beschlossen, die europäischen Rüstungen zu reduzieren.

Wien, 3. Febr. Die Wiener 'Allg. Ztg.' meldet aus London: Die britische Regierung hat beschlossen, die europäischen Rüstungen zu reduzieren.

Wien, 3. Febr. Die Wiener 'Allg. Ztg.' meldet aus London: Die britische Regierung hat beschlossen, die europäischen Rüstungen zu reduzieren.

Wien, 3. Febr. Die Wiener 'Allg. Ztg.' meldet aus London: Die britische Regierung hat beschlossen, die europäischen Rüstungen zu reduzieren.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 3. Februar, 2 Uhr nachmittags.

Table with multiple columns listing various securities, exchange rates, and market data. Includes sections for Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Bank-Aktien, and various international exchange rates.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 3. Februar, früh 7 Uhr.

Table showing weather conditions for various locations including temperature, wind direction, and cloud cover.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 3. Februar, früh 7 Uhr. (2) Scherfäden, abends 8 Uhr, 3) Wind geringe Niederschläge.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 3. Februar, früh 7 Uhr. Ein Nördlicher Sturzwind erreicht hier heute den Golf von Biscaya...

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 3. Februar, früh 7 Uhr. In der Magdeburger Privatbank...

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 3. Februar, früh 7 Uhr. In der Magdeburger Privatbank...

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 3. Februar, früh 7 Uhr. In der Magdeburger Privatbank...

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 3. Februar, früh 7 Uhr. In der Magdeburger Privatbank...

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 3. Februar, früh 7 Uhr. In der Magdeburger Privatbank...

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 3. Februar, früh 7 Uhr. In der Magdeburger Privatbank...

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 3. Februar, früh 7 Uhr. In der Magdeburger Privatbank...

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 3. Februar, früh 7 Uhr. In der Magdeburger Privatbank...

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 3. Februar, früh 7 Uhr. In der Magdeburger Privatbank...

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 3. Februar, früh 7 Uhr. In der Magdeburger Privatbank...

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 3. Februar, früh 7 Uhr. In der Magdeburger Privatbank...

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 3. Februar, früh 7 Uhr. In der Magdeburger Privatbank...

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 3. Februar, früh 7 Uhr. In der Magdeburger Privatbank...

Bankhaus Paul Schüssel & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. Ab- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X19082041-13/fragment/page=0007

Bestwährte gesunde und magen-darmkränke Kufeke Nahrung für Kinder sowie schwächliche, in der Entwicklung zurückgebliebene Kinder.

DFG logo and other institutional markings.

